

Initiative „Pro Baum“
c/o
Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.
Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)



Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)

Initiative „Pro Baum“ und AHA halten Vernichtung von Gehölzen und Grünflächen skandalös

Die Initiative „Pro Baum“ und der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) sehen noch immer in den Holzungen und Bauarbeiten, welche im Zusammenhang mit dem Skaterpark und dem Tulpenbrunnen in Halle-Neustadt stattgefunden hatten, einen klaren Ausdruck in Richtung Missachtung des Bürgerwillens und einer riesigen Verschwendung öffentlicher Gelder sowie eines Unvermögens in stadtökologischen Zusammenhängen zu denken und zu handeln. Dieser Vorwurf richtet sich klar an den Stadtrat und die Stadtverwaltung unter Leitung der Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados. Derartiges Schalten und Walten zeugt von moralischer und fachlicher Inkompetenz der Verantwortlichen und hat zu einem weiteren Abbau des Vertrauens zu diesem Personenkreis beigetragen. In dem Zusammenhang ist es unverständlich und unverantwortlich derartiges Handeln in aller Öffentlichkeit noch als erfolgreiches Agieren und Bauen anzupreisen.

Nach der Auffassung von Initiative „Pro Baum“ und AHA sind die durchaus vorhandenen Möglichkeiten und Chancen der Internationalen Bauausstellung (IBA) in Halle (Saale) nicht ökologisch verträglich eingesetzt worden. Stattdessen hinterlässt das Projekt eine umfassende Spur der Zerstörung von Grün und der Schaffung neu versiegelter Flächen. Das ist auch ein Ergebnis mangelnder ernstgemeinter Bürgerbeteiligung und eng damit verbundener Demokratiedefizite.

Insofern ist die Aussage nicht nachvollziehbar, dass zum Beispiel die Kritik verstummt sei und die Skateranlage nunmehr akzeptiert wird.

Halle (Saale), den 29.07.2010

Andreas Liste
vorsitzendes Mitglied des Sprecherrates